

Zum Abheben

Seit 2006 befindet sich ab seiner Neugründung das Airport Business Center in Feldkirchen bei Graz. Es handelt sich hierbei um das Firmengelände einer ehemaligen Großtischlerei. Die vorhandene Gebäudestruktur wurde revitalisiert, teilerneuert und strukturmäßig auf den heutigen Stand gebracht. Heute zeichnet sich dieser Standort durch ein neues Erscheinungsbild, seine verkehrsgünstige Lage sowie durch eine perfekte Infrastruktur aus.

In den letzten Jahren wurde das Airport Business Center immer mehr zu einem innovativen Standort für viele Unternehmer und Dienstleistungsunternehmen. Mit der Fertigstellung des neu errichteten Bürogebäudes im Jahre 2012 konnte das Airport Business Center seine Attraktivität noch weiter steigern. Ein weiterer Pluspunkt ist der gesamte neu

gestaltete Außenbereich. Das einladende Ambiente wird durch den neu errichteten Shared Space vor dem ABC Gelände (noch im Bau) noch weiter aufgewertet. Damit das ABC seinen vielseitigen Branchenstandort weiter ausbauen kann, können noch weitere Unternehmen ihren Firmensitz hierher verlegen, da derzeit noch freie Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die hochwertigen Büroräumlichkeiten, die nach dem neuesten Stand der Technik, sowie nach den neuen üblichen Einrichtungsrasern angelegt sind, sind natürlich auch für Kanzleien und Dienstleister bestens geeignet. Ebenfalls sind ausreichende Parkmöglichkeiten am gesamten Gelände vorhanden. Somit wird das ABC in den nächsten Jahren den Standort kräftigen und zu einem fixen Gewerbestandort in Flughafennähe avancieren.



**Airport
Business
Center**

Nähe Flughafen

**Büroflächen
0316/711 288**

WIR in Gesellschaft

Auf den Spuren des Rudolf von Stadeck

Sind wir wirklich an Liebeskummer interessiert? Nun ja, so lange es nicht der eigene ist, schon. LAbg. Renate Bauer hat uns neugierig gemacht. „WIR in Graz Umgebung“ treffen sie in ihrer Heimatgemeinde Stattegg und erfahren die Geschichte von einem Minnesänger, dessen Liebe zu seiner Angebeteten unerwidert blieb. Und noch viel mehr über das moderne Stattegg, das einen Literaturpfad eröffnete, in Hochwasserschutz investiert und stolz auf ein Haus für Generationen ist.

Liebeslied und Liebesleid. Stattegg hat ein Stück seiner Geschichte begehbar gemacht. Ein Literaturpfad, eintrittsfrei für alle, begibt sich auf die Spuren von Rudolf von Stadeck (1230 – 1262). Der mittelalterliche Minnesänger ließ nichts unversucht, das Herz seiner Angebeteten zu erobern. So steht es auf der ersten von sechs Schautafeln beschrieben. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Gemeindeamt, wo die heutige Geschichte von Stattegg geschrieben

Unterwegs auf dem neuen Literaturpfad: LAbg. Renate Bauer und GR^{IN} Heike Schweida-Schantl.





Mit viel Engagement und Beharrlichkeit setzt sich Renate Bauer für ihre Heimatgemeinde Stattegg ein.
FOTO: Schmickl

wird, die Renate Bauer als Mitglied im Gemeindevorstand mitgestaltet.

Stopp den Wassermassen. Auf Asphalt und Wiesenwegen wandern wir mit der Gemeindepolitikerin durch das knapp 2.800 Einwohner zählende Stattegg. Auf Schautafeln lesen wir von den Sehnsüchten und Enttäuschungen des Minnesängers. Beim Sportplatz machen wir Rast. „Hier entsteht nächstes Jahr das Rückhaltebecken für den Andritzbach“, erklärt Renate Bauer. Überschwemmungen durch Hochwasser sollten bald der Vergangenheit angehören. Zwei Hochwasserrückhaltebecken werden gebaut, die Kosten von 7 Millionen Euro teilen sich Bund, Land und die Gemeinden Graz und Stattegg.

Neue Liebe, neues Glück. Wir nähern uns dem Burghügel und damit der letzten Station - ein interessantes Ausflugsziel für ganze Schulklassen. Die eineinhalb Kilometer auf den literarischen Spuren des Mittelalters sind auch für Rollstuhlfahrer zu bewältigen, nur das letzte Stück auf dem Schlossberg hat eine leichte Steigung. Hier lesen wir, wie der Minne-

sänger genug hat von seiner Angebeteten. Er lässt die Dame sausen und wendet sich einer neuen Liebe zu. Literarisch fliegen Rudolf von Stadeck die Sympathien zu. Aber auch hier kommt die SPÖ-Politikerin nicht umhin, eine Lanze für die Frauen zu brechen. „Meistens sind es Frauen, die einen schlechter bezahlten Teilzeitjob annehmen, um für die Kinder oder die Pflege von Angehörigen da zu sein“, sagt Bauer. Bei der Pension kommt dann das böse Erwachen, „denn obwohl Frauen jahrzehntelang beruflich und in der Familie gefordert waren, wirkt sich die Teilzeit in der Pension gravierend aus.“

Ein Haus für Generationen. Auf dem Rückweg zeigt uns die Abgeordnete zum Landtag das kürzlich eröffnete Generationenhaus. Betreute Seniorenwohnungen, eine Kinderkrippe und Startwohnungen befinden sich unter einem Dach. Wir verabschieden uns von Renate Bauer vor dem Gemeindebrunnen, der als Besonderheit mittels Wasserfontänen die Uhrzeit anzeigt. Wir kommen im Frühjahr wieder - wenn der neue Radweg fertig sein wird.

Trachten Trummer

Unser Trumpf ist die Vielfalt

8093 St. Peter a. O., Dietersdorf 76 am Gnasbach



Öffnungszeiten:

Mo - Do: 09.00 - 18.00 Uhr

Fr: 09.00 - 19.00 Uhr

Sa: 08.00 - 13.00 Uhr

Weihnachts-Samstage bis 17.00 Uhr geöffnet!
8. Dezember geschlossen



Genießen Sie vorweihnachtliche Einkaufsfreude bei Glühwein und der Trachtenvielfalt von Trachten Trummer



www.trachten-trummer.at